JULIA-KOPPERS-
GESAMTSCHULE

Schulprogramm

JULIA-KOPPERS-GESAMTSCHULE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Organisatorischer Rahmen

1.1 Aufbau der Schule

1.2 Lage der Schule

1.3 Abschlüsse an der JKG

1.4 Kooperation in der Schulgemeinde

2. Unterricht und pädagogische Schwerpunkt in der Sekundarstufe I

2.1 Unterricht und pädagogische Schwerpunkte in der Jg 5 und 6

2.2 Unterricht und pädagogische Schwerpunkte in der Jg 7 und 8

2.3 Ergänzungsstunden

2.4 Unterricht und pädagogische Schwerpunkte in der Jg 9 und 10

2.4.1 Ausblick für die Oberstufe

2.5 Vorgaben durch das Schulgesetz und die APO SI

2.5.1 Fremdsprachenfolge

2.5.2 Stundentafel

3. Persönlichkeitsförderung in der Sekundarstufe I

3.1 Grundsätze des schulischen Zusammenlebens

3.2 Arbeits- und Sozialverhalten an der JKG

3.3 Lernen in internationalen Zusammenhängen – Schüleraustausch

3.4 Erziehung zur demokratischen Mitbestimmung

4. Gestaltung des Ganztages

4.1 Zeitlicher Rahmen und Rhythmisierung

4.2 Ernährung an der JKG

4.3 Verlässliche Schulzeit

4.4 Lernen im Ganztag

4.5 Lernzeiten

4.6 Klassenlehrerstunden

4.7 Arbeitsgemeinschaften

4.8 Gestaltung von Pausenzeiten
5. Schulschwerpunkt
4.6 Musik
5.2 Bewegung und Gesundheit
5.3 Lernen und Leben mit Medien
6. Fördern und Fordern
6.1 Qualität von Unterricht
6.2 Lese-Rechtschreib-Schwäche
6.3 Inklusion
6.4 Konzept Tiergestützte Pädagogik (Schulhund)

7. Beratung
7.1 Lern- und Entwicklungsgespräche an der JKG
7.2 Gleichstellungskonzept an der JKG

8. Fahrtenkonzept
9. Lernen in der Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe)
10. Mitarbeit und Mitwirkung auf allen Ebenen der Schule
10.1 Schülervertretung (SV)
10.2 Mitarbeit und Mitwirkung der Erziehungsberechtigten
11. Qualitätssicherung
12. Projekte
13. Schulentwicklung

Vorwort

Die Julia-Koppers Gesamtschule bereitet ihre Schülerinnen und Schüler auf ein verantwortungsbewusstes und zufriedenes Leben in der Zukunft vor.
Diese Leitidee bietet die Grundlage für unser Schulleben.
Wir wollen …
… starke und eigenverantwortliche Persönlichkeiten erziehen.
… Verantwortung für unsere Gesellschaft und Umwelt entwickeln.
… vorausschauendes und vernetztes Denken fördern.
… Teamfähigkeit und ein friedliches Miteinander stärken.
… Inklusion statt Ausgrenzung leben.
Diese Ziele liegen jeder Entscheidung über die Organisation der Schule, die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern und die Inhalte und Methoden des Unterrichts zu Grunde.
Deshalb hat die Julia-Koppers Gesamtschule die Schwerpunkte „Musik, Bewegung und Gesundheit“ und „Lernen und Leben mit Medien“, die Bestandteile sowohl des Unterrichts als auch zusätzlicher Angebote außerhalb des Unterrichts sind.
Jede Schülerin und jeder Schüler soll entsprechend ihrer und seiner besonderen Fähigkeiten gefördert werden. Schülerinnen und Schüler lernen gemeinsam in einer Klasse unabhängig von ihren Interessen und Begabungen. Der Klassenverband wird gestärkt durch eine wöchentliche Klassenstunde, in der das miteinander Lernen trainiert und Probleme gemeinsam bearbeitet werden. Zwei Klassenlehrer mit hohem Stundenanteil begleiten ihre Klassen möglichst lange.
Soziale Kompetenzen sind in der Schule und im Leben nach der Schule wichtig. Schülerinnen und Schüler lernen für das Leben.

JULIA-KOPPERS-GESAMTSCHULE

Das Leitbild der

Wir sind eine Schule für alle!	Wir sind ein Team!	Wir lernen vielseitig!	Wir sind eine gesunde Schule!	Wir gestalten Zukunft!
Akzeptanz, Toleranz und Respekt	**Teamarbeit**	**Individuelle Stärken entdecken**	**Bewegung**	**Erziehung zur Demokratie**
Inklusion	**Kooperation**	**Unterrichts-qualität**	**Nachhaltige Umwelt-erziehung**	**Schritt ins Leben**
Achtsamkeit		**Selbstständigkeit**	**Gesund heranwachsen**	**Soziales Engagement**
Schulgemeinschaft				

1. Organisatorischer Rahmen

1.1 Aufbau der Schule

Die Julia-Koppers-Gesamtschule (JKG) ist im Jahr 2016 gegründet worden und befindet sich somit noch im Aufbau.
An der Gesamtschule lernen in jeder Klasse ca. 27 Schülerinnen und Schüler. Jede Jahrgangsstufe (in der Regel sechszügig) wird von zwei KlassenlehrerInnen geleitet und alle Fachlehrer unterrichten möglichst an beiden Standorten, um den Schülerinnen und Schülern so zu ermöglichen, alle Lehrkräfte kennenzulernen.
Der Stadt Borken und der Gemeinde Raesfeld war es ein großes Anliegen, frühzeitig auf die sinkenden Schülerzahlen und bildungspolitischen Entwicklungen zu reagieren, um so an beiden Standorten eine weiterführende Schule mit einer Oberstufe und so mit allen Bildungsabschlüssen gewährleisten zu können. Schulträger ist die Stadt Borken.
Alle Klassenräume der Julia-Koppers Gesamtschule sind neu renoviert und eingerichtet worden nach neuesten technischen und pädagogischen Standards. Daher befinden sich zusätzlich zu vorhandenen Differenzierungsräumen in jedem Klassenraum Computer, ein Smartboard und eine Dokumentenkamera. Des Weiteren sind Laptops zur individuellen Nutzung der Schülerinnen und Schüler vorhanden.
In der Borkener Schullandschaft sind mehrere weiterführende Schulen anzutreffen, in Raesfeld ist die Julia-Koppers-Gesamtschule die einzige weiterführende Schule.
Besonders die individuelle Entfaltung der Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler ist den Lehrkräften wichtig, und diese Begeisterung und Nähe findet sich auch bei den Schülerinnen und Schülern wieder. Diese kommen nicht nur gerne zur Schule, sondern gestalten den Schulalltag aktiv und kreativ mit und tragen so zu einer positiven Lernumgebung und wertschätzenden Atmosphäre bei.

Die JKG wird als **Ganztagsschule** geführt. Ihr grundsätzlicher Aufbau und ihre Unterrichtsorganisation in Klassen und in Kursen entsprechen prinzipiell allen anderen Gesamtschulen des Landes NRW.
=> https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Schulformen/Gesamtschule/

1.2 Lage der Schule

Der Standort Borken befindet sich zentral gelegen nahe der Innenstadt, in Raesfeld liegt das Schulgebäude am Rande des Ortzentrums und in der Nähe des Schlosses Raesfeld und des Sportzentrums. An beiden Standorten sind sowohl Sporthallen wie auch die Büchereien zu Fuß erreichbar, in Borken ist zusätzlich das Schwimmbad wenige Gehminuten entfernt. Durch die geografische Anbindung an das Münsterland und an das Ruhrgebiet gehören die Standorte zu einer strukturstarken Region und bieten günstige Voraussetzungen für Praktika, Ausbildungsplätze und Studienplätze. Die benachbarten Niederlande und die schulischen Kontakte mit diesen stellen ebenso einen großen Vorteil für die älteren Schülerinnen und Schüler dar.

1.3 Abschlüsse an der JKG

An der JKG können alle allgemeinbildenden **Abschlüsse** erworben werden:

- der Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und 10
- die Fachhochschulreife nach Klasse 10 (Mittlerer Schulabschluss),
- die Fachoberschulreife mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe nach Klasse 10,
- die Fachhochschulreife nach Klasse 12 (Fachabitur),
- die Allgemeine Hochschulreife nach Klasse 13 (Abitur).

Damit ein Schüler oder eine Schülerin am Ende der Klasse 10 den Mittleren Schulabschluss oder die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (FOR-Q) erhält, müssen in der Klasse 10 mindestens zwei bzw. drei Erweiterungskurse belegt sein und mit bestimmten Noten abgeschlossen werden.

1.4 Kooperation in der Schulgemeinde

Die Lehrerinnen und Lehrer, die Schülerinnen und Schüler und die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten arbeiten auf der Grundlage des Schulgesetzes vertrauensvoll zusammen.

Basis unterrichtlicher und erzieherischer Zusammenarbeit der Lehrerinnen und Lehrer ist das **Jahrgangsteam** sowie die entsprechenden **Abteilungsleitungen**.

Für die jahrgangsübergreifende fachliche Zusammenarbeit, die schulinternen Lehrpläne sowie die Festsetzung von fachspezifischen Parametern der Leistungsbewertung sind die **Fachkonferenzen** verantwortlich.

Die Schulentwicklungsarbeit wird in der **Steuergruppe** vorbereitet und koordiniert, der Arbeitsstand der Schulentwicklung besprochen, ein Arbeitsplan für das laufende Schuljahr erstellt sowie der Schulentwicklungsplan fortgeschrieben und organisatorisch und personell überdacht wird.

Die Mitwirkung der Eltern und der Schülerinnen und Schüler, vertreten durch die Klassenpflegschaften und die Schulpflegschaft bzw. durch die SV**,** sind sowohl bei der alltäglichen pädagogischen Arbeit als auch bei der konzeptionellen Weiterentwicklung unserer Schule wichtig.

2. Unterricht und pädagogische Schwerpunkte in der Sekundarstufe I

Ziel von Unterricht und Erziehung sind die **Bereitschaft und Fähigkeit zu lebenslangem Lernen** und die Stärkung des Vertrauens zu einer eigenverantwortlichen Lebensgestaltung mit der Fähigkeit zur Selbstorganisation auch in handlungsoffenen Situationen unter Berücksichtigung ihrer sozialen Verantwortung. Dazu gehört neben der Vermittlung von Fachwissen auch der Erwerb von Fähigkeiten zur zielgerichteten Anwendung von Lernmethoden, zur Arbeit im Team und zur Steuerung des eigenen Handelns und der eigenen Arbeitsprozesse.

Der Unterricht wird an der Julia-Koppers-Gesamtschule als Fachunterricht und als fächerverbindender bzw. integrierender Unterricht in verschiedenen Lernbereichen im Klassenverband bzw. im Kurssystem, in **Wahlpflicht- sowie in Fachleistungskursen** erteilt. Zur weiteren Stärkung des gemeinsamen Lernens wird die *äußere* Fachleistungsdifferenzierung in Absprache mit allen Beteiligten zunehmend aufgehoben. Wir versprechen uns davon für die schwächeren und für die stärkeren Schülerinnen und Schüler positive Effekte für die jeweiligen Schullaufbahnen.
Eine äußere Differenzierung erfolgt in den Fächern Mathematik, Englisch und Chemie erst ab der Jahrgangsstufe 9.
Im Fach Deutsch wird keine äußere Differenzierung vorgenommen und die E- und G-Kurse werden weiterhin im Klassenverband, als innere Differenzierung, unterrichtet.
Der gemeinsame Unterricht wird gekoppelt mit unterschiedlichen Differenzierungsangeboten. So halten wir die Schullaufbahn möglichst lange offen, um allen Schülerinnen und Schülern bis zum Ende der Sekundarstufe I immer wieder neue Entwicklungschancen zu öffnen.

Die bestmögliche Förderung und Forderung der individuellen Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler setzt Freude am Lernen und die **Eigenverantwortlichkeit für den Lernprozess** voraus. Diese Eigenverantwortlichkeit wird in täglichen **Lernzeiten** eingeübt. Hier wird insbesondere Wert auf die Selbstreflexion der Lernenden gelegt.

Wir entwickeln die **Unterrichtsqualität systematisch und kontinuierlich** weiter. Deshalb legen wir alle besonderen Wert auf das Erlernen und Einüben sozialer Kompetenzen. Daher arbeiten die Lehrkräfte unserer Schule eng zusammen, bereiten den Unterricht gemeinsam vor und legen Kriterien für die Leistungsbeurteilung in wöchentlichen

Teamsitzungen fest. Damit sich alle Kinder bei uns gut aufgehoben und angenommen fühlen, wird jede Klasse von einem Klassenleitungsteam geführt (**Teamschule**).

2.1 Unterricht und pädagogische Schwerpunkte in der Jahrgangsstufe 5 und 6

Alle Schülerinnen und Schüler starten gemeinsam ohne Zuordnung zu einem Bildungsgang oder Schulabschluss. Der Unterricht findet im Klassenverband statt.
Im Fachunterricht und in besonders dafür vorgesehenen Unterrichtsstunden bauen die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten zum selbstständigen Lernen aus. Diese Kompetenzen sind grundlegend für einen Unterricht, bei dem die individuelle Förderung und die Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt stehen. So ist es möglich, dass die Schülerinnen und Schüler trotz unterschiedlicher Fähigkeiten gemeinsam lernen können. Die verschiedenen Formen der Binnendifferenzierung kommen nicht nur den langsam Lernenden, sondern auch den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern zugute.

In Klasse 7 beginnt die **Wahlpflichtdifferenzierung**. Die Schülerinnen und Schüler wählen die **zweite Fremdsprache** (Niederländisch) oder die Wahlpflicht-Orientierung (WPO) in den Bereichen **Naturwissenschaften, Arbeitslehre sowie Darstellen und Gestalten**. Dieses Fach gilt als 4. Hauptfach bis zu Klasse 10. Damit die Lernenden das für sie richtige Fach wählen, erfolgt zuvor eine Vorstellung der WP Fächer in Jahrgang 6 und eine individuelle Beratung durch die Klassen- und FachlehrerInnen.

Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie)
Arbeitslehre (in den Kombinationen Wirtschaftslehre / Technik, Wirtschaftslehre / Hauswirtschaft)
Darstellen und Gestalten (Integration von Deutsch, Kunst, Musik, Sport und Darstellendem Spiel)
sowie die zweite **Fremdsprache** (Niederländisch).

Das gemeinsame Lernen und Leben in der Schule ist gekennzeichnet durch einen verantwortlichen **gesundheitsförderlichen Umgang** miteinander und durch die **Achtung** gegenüber anderen und sich selbst. Diese Aspekte werden im 5. Jahrgang insbesondere in den wöchentlichen Klassengemeinschaftsstunden eingeübt, die gemeinsam mit

Mitarbeitern der Evangelischen Jugendhilfe, dem Jugendwerk Raesfeld e.V., dem Schuljugendarbeiter und dem Klassenleitungsteam durchgeführt werden. Dies und das Erlernen demokratischer Prozesse wird im 6. Jahrgang in der Klassenratsstunde fortgeführt.

2.2 Unterricht und pädagogische Schwerpunkte in der Jahrgangsstufe 7 und 8

In Klasse 7 beginnt die **Leistungsdifferenzierung**. Die Schülerinnen und Schüler werden in den Fächern Englisch und Mathematik dem Grund- oder Erweiterungsniveau zugeordnet. Ab Klasse 8 bietet unsere Gesamtschule **Spanisch** als weitere Fremdsprache an. Für manche Schülerinnen und Schüler ist es die zweite Fremdsprache, für andere bereits die dritte. Damit diese Fremdsprache als Fremdsprache im Sinne der Abiturbedingungen anerkannt werden kann, muss sie bis Ende der Klasse 11 belegt werden.

2.3 Ergänzungsstunden

Für diejenigen, die keine weitere Fremdsprache wählen, wird im Rahmen von Ergänzungsstunden individueller Förderunterricht angeboten.
Parallel zum Unterrichtsfach Spanisch wird ein Ergänzungsstundenband angeboten, dessen Wahlbereiche variabel sind.

Jahrgang 8: Neigungsorientierte Angebote

JULIA-KOPPERS-GESAMTSCHULE

Soziales	Mint	Sport, Ernährung, Gesundheit	Musik, Kunst, Ästhethik	BWO – Fit fürs Leben	2./3. Fremdsprache
Kinder helfen Kinder – Ausbildung zum Streitschlichter	Bits und Bytes – Lego Mindstorms Roboter und mehr	Ausbildung zum Sporthelfer	Acrylmalerei	Tastschreiben am PC	Spanisch
		Landwirtschaft erleben	Nähen für Anfänger	Förderunterricht BWO: Lernen lernen	
		Topfgucker – Mensa und mehr			

JULIA-KOPPERS-GESAMTSCHULE

Jahrgang 9: Neigungsorientierte Angebote

Soziales	Mint	Sport, Ernährung, Gesundheit	Musik, Kunst, Ästhethik	BWO – Fit fürs Leben	2./3. Fremdsprache
Grundschul-kooperation	Informatik	Sanitäter – Erste Hilfe	Kunst und CO. Schulverschö-nerung und Malerei	Bewerbungs-training	Spanisch
Schule ohne Rassismus	Stadtführung programmieren		Cajon-Projekt	Ausbildungs-lotsen	
				Mofa	
				Bürokommuni-kation	

JULIA-KOPPERS-GESAMTSCHULE

JULIA-KOPPERS-GESAMTSCHULE

Jahrgang 10:
Kompetenzorientierte Förder- und Forderangebote

Vorbereitung Abschluss 10	Vorbereitung Oberstufe
Mathe	Mathe
Englisch	Englisch
Deutsch	Deutsch

Die JKG bietet eine Grund- und Leistungsförderung in den Hauptfächern an, welche sich am jeweiligen Leistungsstand orientiert.

(Gültig ab Schuljahr 2021)

Im Jahrgang 7 beginnend wird die Berufsorientierung gestartet mit dem für diesen Jahrgang verpflichtenden Girls- und Boys-Day. An diesem ersten Tag werden erste Kontakte/Erfahrungen mit der Berufswelt ermöglicht. Die Feststellung von Stärken, Kompetenzen und Fertigkeit erfolgt in der eintägigen **Potenzialanalyse** in Jahrgang 8, deren erste Umsetzung erfolgt in der dreitägigen Berufsfelderkundung in drei unterschiedlichen Berufsfeldern.

In der Jahrgangsstufe 8 finden im Februar/März jeden Jahres in Deutsch, Englisch und Mathematik die sogenannten **Lernstandserhebungen (LSE)** statt; sie dauern jeweils etwa 90 Minuten.
Die Lernstandserhebungen dienen als ein Diagnoseinstrument von vielen der systematischen Unterrichtsentwicklung. Sie ermöglichen, einzelne Schülerinnen und Schüler, aber auch ganze Kurse oder Klassen schulintern und schulübergreifend einzuordnen und bieten den Lehrerinnen und Lehrern Informationen über die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe. Sie dienen somit der Unterstützung bei der Umsetzung der Kernlehrpläne und der nationalen Bildungsstandards mit dem Ziel, die Kompetenzorientierung im Bildungssystem zu stärken.
Die LSE werden in NRW **nicht als Klassenarbeit gewertet und nicht benotet**. Abgesehen davon sind sie eine gute Vorbereitung auf die zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10.

In Klasse 8 wird das Lernen an der Julia-Koppers Gesamtschule verknüpft mit der **Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler** und unterstützt durch **außerschulische Partner** aus der Region. Hierzu zählt u.a. die Akademie des Handwerks am Schloss Raesfeld.

2.4 Unterricht und pädagogische Schwerpunkte in der Jahrgangsstufe 9 und 10

Hier steht die Orientierung auf den Schulabschluss im Mittelpunkt. Hinzu kommt im Fach Chemie eine Leistungsdifferenzierung in Grund- und Erweiterungskurse.
Die Entscheidung über den Schulabschluss am Ende der Klasse 10 hängt von den erreichten Leistungen in den Fächern und den Kurszugehörigkeiten ab. Der Schulabschluss ist bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 offen. Bis zum Ende der Klasse 9 gibt es an Gesamtschulen **kein Sitzenbleiben**. Wer am Ende der Klasse 9 den Hauptschulabschluss nicht schafft, muss das Schuljahr wiederholen.

An der Julia-Koppers Gesamtschule können **alle Abschlüsse der Sekundarstufen I und II** erworben werden (siehe Kapitel 1.3).

Ein Schwerpunkt im 9. Jahrgang ist die Vertiefung der ersten Erfahrungen in der Orientierung zu einem möglichen Beruf durch das **dreiwöchige Betriebspraktikum**. Die begleitende Beratung erfolgt durch die Studien- und Berufswahlkoordinatorinnen und -koordinatoren, die in Abstimmung mit der Arbeitsagentur auch die Besuche im Berufsinformationszentrum (BIZ) und die Kooperation mit der Arbeitsagentur organisieren und pflegen.
Sämtliche Aktivitäten der Berufsorientierung in der Sekundarstufe I werden im Berufswahl-Pass dokumentiert. Diesen erhalten alle an der Potentialanalyse teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Eine sorgfältige und vollständige Dokumentation erleichtert und ist hilfreich für die anstehenden Bewerbungen. Der Berufswahlpass begleitet die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 während der gesamten Schullaufbahn - auch bei Schulwechseln.

=> http://www.berufswahlpass.de/

2.4.1 Ausblick für die Oberstufe

Die Schülerinnen und Schüler, die voraussichtlich die Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erreichen werden, werden im Hinblick auf den Übergang in die Sekundarstufe II intensiv beraten.
Die Schule erleichtert den Übergang in die gymnasiale Oberstufe durch eine enge inhaltliche, personelle und methodische Verzahnung der Sekundarstufen I und II.

2.5 Vorgaben durch das Schulgesetz und die APO SI

Die Schulkonferenz beschließt gemäß der APO SI und dem Schulgesetz die Fremdsprachenfolge und die Stundentafel an der JKG.

2.5.1 Fremdsprachenfolge

Entsprechend der APO SI beginnt die zweite Fremdsprache im 7. Schuljahr und eine weitere zweite oder dritte Fremdsprache im 8. Schuljahr. Die Julia-Koppers Gesamtschule bietet im 7. Schuljahr **Niederländisch** und im 8. Schuljahr **Spanisch** an.
Spanisch wird in der gymnasialen Oberstufe fortgeführt, um den Abiturbedingungen für die zweite Fremdsprache gerecht zu werden.

Die JKG bietet in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe Niederländisch auch als neu einsetzende Sprache an, die bis zum Abitur weitergeführt werden muss. Damit kann die sog. Fremdsprachenbedingung für das Abitur grundsätzlich durch die Wahl der zwei genannten Fremdsprachen erfüllt werden.

2.5.2 Stundentafel

Die **Stundentafel** gemäß APO SI sieht eine Aufteilung der verbindlichen Jahreswochenstunden in **Kernstunden** und **Ergänzungsstunden** vor. Die für alle Schülerinnen und Schüler verbindlichen Ergänzungsstunden können je nach Schullaufbahn der einzelnen Schülerin oder des einzelnen Schülers unterschiedlich verwendet werden. Aus ihnen muss u.a. der Unterricht in der zweiten oder dritten Fremdsprache bestritten werden. Die zweite oder dritte Fremdsprache wird jeweils mit 3 Wochenstunden unterrichtet. Schülerinnen und Schüler, die eine zweite bzw. eine dritte Fremdsprache wählen, können darüber hinaus keine weiteren Ergänzungsstunden in Anspruch nehmen. Genau wie die zweite Fremdsprache werden auch die Wahlpflichtbereiche Arbeitslehre (AL), Naturwissenschaften (NW) sowie Darstellen und Gestalten (DuG) an der JKG durchgängig mit 3 Wochenstunden unterrichtet.

3. Persönlichkeitsförderung in der Sekundarstufe I

3.1 Grundsätze des schulischen Zusammenlebens

Ein erfolgreiches und freudvolles **Lernen und Zusammenleben** an der Julia-Koppers Gesamtschule ist unser Ziel. Dies zu erreichen ist gemeinsame Aufgabe aller Beteiligten. Dabei spielt auch die Verantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler für das Schulleben eine wesentliche Rolle sowie die enge Zusammenarbeit von **Elternhaus und Schule**.

3.2 Arbeits- und Sozialverhalten an der JKG

Wesentlich für den Schulerfolg sind die individuelle Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus können die gemeinsamen Lernprozesse in Gruppen nur gelingen, wenn alle zu einer guten Lernatmosphäre beitragen und die Schülerinnen und Schüler die Regeln für die Zusammenarbeit beherrschen. Sorgfältige Einzelarbeit und die Fähigkeit zur konstruktiven Mitarbeit im Team werden deshalb von Anfang an gefördert.

Um einen möglichst störungsfreien Unterricht zu gewährleisten, ist im Lernzeitplaner der schuleigene **Sozial-Ziele-Katalog** bzw. ab Klasse 8 die **Schlüsselqualifikationen** integriert, die dazu dienen Lernziele in den Bereichen Disziplin, Aufmerksamkeit und Respekt zu erreichen. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler Bonuspunkte für gutes Sozialverhalten und erreichte Ziele. Für den Fall, dass ein ungestörter Unterricht einmal nicht möglich ist, werden Sozialziele-Punkte im Lernzeitplaner abgezogen. Bei einer bestimmten nicht erreichten Punktezahl haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit unter fachkundiger Anleitung das eigene Verhalten systematisch zu reflektieren und über Verhaltensänderungen und neue Strategien im Umgang mit Konflikten und Problemen im **Lernbüro** nachzudenken. Grundsätzliches Ziel ist es, für alle Seiten einen ungestörten Unterricht zu ermöglichen. Hierzu wurde am Standort Borken ein Schülerraum geschaffen. Das dazugehörige Konzept befindet sich im Anhang.

3.3 Lernen in internationalen Zusammenhängen - Schüleraustausch

Die Schule pflegt ihre internationalen Kontakte, insbesondere den Schüleraustausch mit ihrer Partnerschule in den Niederlanden. Momentan findet diese interkulturelle Kontaktaufnahme in Form eines eintägigen Austausches mit der Raesfelder Partnergemeinde Wehl statt. Zukünftig soll das Schüleraustauschprogramm zu einem mehrtägigen Austausch erweitert werden.

Zusätzlich findet in Klasse 7 der Austausch ***MINT-LAB auf Schlösser/in kastelen*** statt, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler beider Länder in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern austauschen und zielgerichtet arbeiten können.

3.4 Erziehung zur demokratischen Mitbestimmung

Die Julia-Koppers Gesamtschule arbeitet mit allen Anspruchsgruppen – Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräften – gleichberechtigt zusammen. In diesem Zusammenhang sind uns die Meinungen und Haltungen unserer Schülerinnen und Schüler besonders wichtig. Unsere Schülervertretung (SV) ist ein wichtiges Gremium, das von drei SV-Lehrkräften in wöchentlichen Gesprächen begleitet wird. Die gewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Schulkonferenz werden regelmäßig zu Austausch- und Informationsgesprächen über den Stand der Schulentwicklungen sowie aktuelle Anliegen eingeladen.
Durch den in Klasse 6 für alle verbindlich festgelegten Klassenrat, werden erste demokratische Strukturen aus Klasse 5 aufgegriffen und verfestigt. Zu diesem Punkt wird gerade an einem Konzept zur Demokratieerziehung. Sobald dies fertiggestellt ist, wird es an das Schulprogramm angehängt.

Schule ohne Rassismus

Als Schule ohne Rassismus gibt es immer wieder Aktionen an unserer Schule, die auf Fairness und Rücksichtnahme im gegenseitigen Umgang sowie auf Verständnis und Akzeptanz anderer Meinungen, Kulturen und Religionen aufbauen. Das erarbeitete Konzept befindet sich im Anhang zum Schulprogramm.

4. Gestaltung des Ganztages

Die Angebote im Ganztagsbereich ergänzen das Bildungs- und Erziehungsangebot der Unterrichtsfächer und tragen dazu bei, dass die Schule als gestalteter Lebens- und Erfahrungsraum erlebt wird.

4.1 Zeitlicher Rahmen und Rhythmisierung

In der Sekundarstufe I finden an drei Tagen in der Woche, und zwar am Montag, Mittwoch und Donnerstag, Unterrichtsveranstaltungen im Nachmittagsbereich statt. Für die Jahrgangsstufen 5 und 6 endet der Unterricht an diesen Tagen um 14:30 Uhr, mit der

Möglichkeit anschließend eine AG zu besuchen, die um 15:15 Uhr endet. Ab Jahrgangsstufe 7 endet der Unterricht an den o.g. Tagen um 15:15 Uhr. Dienstags und freitags endet der Unterricht bereits nach der 6. Stunde um 12:45 Uhr.

Zeitlicher Rahmen und Rhythmisierung

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30 8.15					
8.15 9.00					
1. Pause					
9.20 10.05					
10.05 10.50					
2. Pause					
11.10 11.55					
11.55 12.40					
12.40 13.45	**Mittagspause**	**Unterrichts-ende**	**Mittagspause**	**Mittagspause**	**Unterrichts-ende**
13.45 14.30					
14.30 15.15	**freiwillige AG in der Jahrgangsstufe 5 und 6** **ab Jahrgang 7 verpflichtende Unterrichtszeit**				

Im Verlauf der Schulwoche wechseln sich Fachunterricht, Förderangebote, Zeiten zum selbstständigen Lernen (Individuelle Lernzeiten/Lernbüro), Beratungs- und Betreuungsangebote sowie Freizeitangebote ab. Die Schule achtet auf eine sinnvolle Verteilung von Fachunterricht und Ganztagsangeboten auf die Vor- und Nachmittage.

4.2 Ernährung an der JKG

Wir möchten unseren Schülerinnen und Schüler gesunde und preiswerte Möglichkeiten anbieten, sich mit Essen und Trinken zu versorgen. Unsere Schule organisiert die Essensversorgung und bietet an beiden Standorten in der Mensa an Tagen mit Nachmittagsunterricht in den Mittagspausen ein warmes Mittagessen an.

Standort Borken

Für den Standort Borken gelten zurzeit folgende Preise: Im Abo kostet das Essen 3,50 €, ohne Abo 3,95 €.

(Für Inhaber der "Münsterlandkarte" ist der Preis günstiger.)

Das Essen wird von der **Firma Michael Eberhardt** geliefert.

Für dort angemeldete Nutzer findet man weitere Informationen zum Essen unter **www.essenvorbestellen.de.**

Standort Raesfeld

Das Mittagessen in Raesfeld kostet zurzeit 3,50 €.

(Für Inhaber der "Münsterlandkarte" ist der Preis günstiger.)

Das Essen wird von einem örtlichen Caterer geliefert.

Über die App Mensamax kann man das Angebot ganz bequem mobil nutzen.

4.3 Verlässliche Schulzeit

Die Schule bemüht sich, nur wenig Unterricht ausfallen zu lassen. Bei akutem Lehrermangel können nach vorheriger Elterninformation Unterrichtsstunden im Nachmittagsbereich ausfallen.

4.4 Lernen im Ganztag

Selbstständiges Lernen

Regelmäßiges und zunehmend selbstständiges Lernen ist wesentlich für den Schulerfolg. Die Schule achtet den geltenden Erlassen entsprechend darauf, dass die Schülerinnen und Schüler keine Hausaufgaben gestellt bekommen. Somit soll einerseits die soziale Ungerechtigkeit von Elternhäusern mit unterschiedlichen Bildungshintergründen und den damit verbundenen unterschiedlichen Unterstützungsmöglichkeiten nicht noch verstärkt werden. Andererseits sollen die Kinder und Jugendlichen unserer Schule die Möglichkeit haben, Freizeitangeboten am Nachmittag nachzugehen, um eine ausgeglichene Balance zu den Anstrengungen in der Schule zu erhalten.

4.5 Lernzeiten

In allen Jahrgängen arbeiten die Schülerinnen und Schüler täglich eine Unterrichtsstunde in an ihren Lernzeitaufgaben. Einzelne Unterrichtsinhalte der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, WP, GL und NW werden hier teilweise auf drei verschiedenen

Schwierigkeitsniveaus selbstständig im Klassengefüge erarbeitet.
Der Lernprozess wird intensiv durch die Klassenleitungen und die Fachlehrerinnen und Fachlehrer begleitet und mit Hilfe des Lernzeitplaners reflektiert.

Selbstlernzentrum

Am Standort Raesfeld besteht das Selbstlernzentrum aus einer Schulbibliothek, in der die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Büchern oder im Internet eigenständig Unterrichtsinhalte recherchieren können.

4.6 Klassenlehrerstunden

In jeder Klasse findet wöchentlich eine Klassenlehrerstunde mit der Klassenleitung statt. Hier werden organisatorische Angelegenheiten der Klasse erledigt. Die Klassenlehrerstunde dient auch dazu, die sozialen und kommunikativen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu fördern.
Konflikte können mit vorheriger Einführung des Klassenrates behandelt und Regeln des gemeinschaftlichen Lebens erarbeitet werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich zunehmend verantwortlich an der Gestaltung des Schullebens beteiligen sowie Mitbestimmungsmöglichkeiten erkennen und wahrnehmen. Sie werden von den Klassenlehrern altersgemäß darin unterstützt, diese selbst zu gestalten. Hier hat auch die SV-Arbeit eine große Bedeutung, indem die Klassensprecher die Schülerinnen und Schüler regelmäßig über die Aktivitäten der SV informieren bzw. Informationen aus der Klasse an die SV weiterleiten.
In Klasse 5 findet zusätzlich zur Klassenlehrerstunde alle zwei Wochen eine Doppelstunde zum Training zur Förderung der sozialen Kompetenzen (SKSKG in Borken bzw. GDGD in Raesfeld) statt.

4.7 Arbeitsgemeinschaften

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 können zusätzlich zu den Unterrichtsveranstaltungen freiwillige Arbeitsgemeinschaften wählen, die an allen Unterrichtstagen stattfinden. Die freiwilligen Arbeitsgemeinschaften stellen einen wichtigen Bestandteil unseres Ganztagsangebotes dar, der das Bildungsangebot der Schule erweitert. Die Schule setzt sich traditionell für ein attraktives und vielfältiges Angebot freiwilliger Arbeitsgemeinschaften im gestalterischen, naturwissenschaftlichen, musischen, sportlichen und sozialen Bereich ein.

Schülerinnen und Schüler profitieren besonders, wenn sie auf eigenen Wunsch entsprechend ihrer Begabungen und Interessen an Schulveranstaltungen teilnehmen. Die Arbeitsgemeinschaften werden in der Regel jahrgangsübergreifend angeboten und fördern so das soziale Lernen unserer Schülerinnen und Schüler. Wenn auch die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften freiwillig ist, ist die einmal gewählte AG dann für ein halbes Schuljahr verpflichtend.
Weiterhin soll mit Arbeitsgemeinschaften die Teilnahme an Schülerwettbewerben gefördert werden, bei denen Schülerinnen und Schüler besondere Lernerfahrungen machen können und auch besondere Erfolge erleben können.

4.8 Gestaltung von Pausenzeiten

Kinder und Jugendliche verbringen viel Zeit an unserer Schule. Eine sinnvolle Gestaltung der Pausenzeiten trägt wesentlich zum Wohlbefinden unserer Schülerinnen und Schüler bei. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich in den Pausen von der Lernarbeit im Unterricht erholen können. Sie machen darüber hinaus in dieser Zeit bedeutsame soziale Erfahrungen im Miteinander-Leben. Gerade weil die Schülerinnen und Schüler die Pausenzeiten frei gestalten können, achtet die Schule auf förderliche Rahmenbedingungen, die die Grundbedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler nach Rückzug und Erholung, Bewegung, Kommunikation und gesunder Ernährung berücksichtigen.

Pausenangebote während der Mittagspause
Die Mittagspause dauert von 12.40 Uhr bis 13.45 Uhr. Die Schule sorgt für ein vielfältiges Angebot an Möglichkeiten und Anlaufstellen während der Mittagspause, das den Interessen der Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Altersgruppen nach Ruhebereichen, Kommunikation und Bewegung gerecht wird. Die Schule unterstützt die Selbstorganisation von Schülerinnen und Schülern bei der Freizeitgestaltung und den Mittagsangeboten. Das Mittagsangebot setzt sich im Einzelnen aus folgenden Angeboten und Anlaufstellen zusammen:

Betreute Mittagsangebote

Betreute Mittagsangebote werden von Lehrern oder Eltern mit einem bestimmten Thema angeboten, z.B. Schach, Basteln, Schulgartenarbeit oder sportliche Angebote. Sie sind wichtige Anlaufstellen, an denen Schülerinnen und Schüler Anregungen bekommen, die

Pausenzeiten sinnvoll zu verbringen. Die Teilnahme ist offen, ohne dass Schülerinnen und Schüler sich verpflichten müssen.

Freizeitraum

Der Freizeitraum ist ein wichtiger Bestandteil des Mittagsangebots unserer Schule. Er ist besonders für Schülerinnen und Schüler der jüngeren Jahrgänge ein wichtiger Anlaufpunkt. Der Freizeitraum wird in der Mittagspause von unseren Sozialpädagogen und Lehrkräften betreut. Auch Schülerinnen und Schüler arbeiten mit, indem sie beispielsweise die Spielausleihe organisieren. Im Freizeitraum können sich die Schülerinnen und Schüler aufhalten, Spiele ausleihen und an Spielgeräten spielen.

Schulbibliothek

Auch die Schulbibliothek (am Standort Raesfeld) dient, betreut von einer Lehrkraft, in der Mittagspause als Ruhebereich, in dem Schülerinnen und Schüler in Ruhe lesen und Schach spielen können.

Sporthalle und Sportplätze

Um unseren Schülerinnen und Schülern Bewegungsmöglichkeiten in den Pausen anzubieten, stehen den Schülerinnen und Schülern Sporthallen und bei geeignetem Wetter auch die Sportplätze zur freien Betätigung in der Mittagspause zur Verfügung. Sportlehrkräfte betreuen die Sportangebote, geben Anregungen und achten auf die Sicherheit und die Einhaltung der Regeln.

Schulhöfe

Die Schulhöfe bieten Bereiche zum Ballspielen und andere Bereiche, die als Treffpunkte dienen. Für die Mittagspausen können Bälle und andere Spielgeräte ausgeliehen werden. Außerdem stehen verschiedene Klettergeräte zur Verfügung.

5. Schulschwerpunkt

Die Julia-Koppers hat Schwerpunkte, die Bestandteile des Unterrichts und der zusätzlichen Angebote außerhalb des Unterrichts sind. Lernen mit Kopf, Herz, Hand und Fuß ist das Leitprinzip in allen Fächern.

5.1 Musik

Jedem Kind wird die Möglichkeit gegeben, an musikalischer Bildung teilzuhaben, die wesentlicher Bestandteil des Schullebens ist. Dies wird besonders deutlich in der Kooperation mit der städtischen Musikschule, die im Rahmen unseres Ganztagsbetriebs Instrumental- und Ensemblestunden zu günstigen Konditionen eingerichtet hat. Auch der in Schnupperkursen orientierte Zugang zu Instrumentengruppen soll den Weg zur musikalischen Bildung erleichtern. Aber natürlich ist auch der grundlegende Musikunterricht in gut ausgestatteten Fachräumen ein Indikator für die besondere Wertschätzung dieses Faches an der Julia-Koppers Gesamtschule.

5.2 Bewegung und Gesundheit

Über den Sportunterricht hinaus werden bewegte Elemente in den Unterricht integriert. Bewegte Pausen unter der Aufsicht und Anleitung einer Sportpädagogin werden in den Mittagspausen gerne gemacht! Freizeitangebote in Kooperation mit Sportvereinen und Schachclubs, die Ausbildung von Sport-, Pausen- und Ersthelfern sind ebenso sinnvoll und charakterfördernd.

Das "Trinken im Unterricht" ist an der Julia-Koppers Gesamtschule fest verankert: "*Richtig trinken - besser denken*" macht die Bedeutung von Wasser für die Leistungsfähigkeit über den Tag deutlich.

Eine gute Entwicklung von Körper und Geist setzt eine gute Ernährung voraus. Das Essensangebot in der Mensa ist ernährungsbewusst gestaltet.

Ein Teil des Faches „Arbeitslehre“ ist der Hauswirtschaftsunterricht, in dem Ernährungsbewusstsein bereits ab Klasse 5 erlernt wird.

Weitere Informationen zum Thema Ernährung befinden sich im Anhang im Konzept der Gesundheitsförderung an der JKG und in der Ausarbeitung zur Planung „Die JKG als Schule für Bildung und Gesundheit“.

Bewegung und umwelt- und gesundheitsbewusstes Lernen findet auch an den außerschulischen Lernorten regelmäßig statt. Ein Beispiel für diese Art des Unterrichts ist der „Naturpark Hohe Mark – Westmünsterland“. Weitere außerschulische Lernorte können beispielsweise die Wildpferdebahn in Merfeld, Bauernhöfe in der Schulumgebung oder der Raesfelder Tiergarten sein. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler ihre Heimatregion kennen, erweitern ihre gestalterischen Fähigkeiten und entwickeln vernetztes Denken fächerübergreifend.

5.3 Lernen und Leben mit Medien

Ziel der Medienbildung ist die Befähigung zur kompetenten und verantwortlichen Nutzung der „Neuen Medien“ sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich. Dies schließt neben dem Erwerb der entsprechenden technischen Fertigkeiten auch die kritische Reflexion der gesellschaftlichen Voraussetzungen und Folgen dieser modernen Medien ein.

Für all das stehen Smartboards, Laptops und Tablets zur Verfügung. Deren Nutzung ist im Lehrplan von Beginn an verankert.
Kooperationen mit örtlichen Unternehmen sorgen für die praktische Anwendung, auch im Hinblick auf das weitere Berufsleben.
Mobbing und Datenfreigabe in sozialen Netzen sind Gefahren.
Die Aufklärung der Eltern und Kinder findet z. B. durch Experten der Polizei auf jährlichen Infoabenden statt.
Ausgebildete Medienscouts aus der Schülerschaft vermitteln dieses Wissen auf Augenhöhe.
Zusätzlich wird in Klasse 7 das ***Social Network Training*** in Kooperation mit dem Verein Ensible e.V. angeboten, das die Kompetenzen beim Umgang mit sozialen Medien verstärkt und die Schülerinnen und Schüler für Gefahren im Internet sensibilisiert.

6. Fördern und Fordern

6.1 Qualität von Unterricht

Ziel der Förderung an der JKG ist es, möglichst alle Schülerinnen und Schüler zu einem qualifizierten **Schulabschluss** zu führen.
Wesentliche Voraussetzung gelingender Lernprozesse ist eine hohe **Qualität des Unterrichts.** Guter Unterricht passt sich den unterschiedlichen Lernbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler an. Offene Aufgabenstellungen, deren Bewältigung problemlösendes Denken verlangt, fordern insbesondere auch leistungsstarke Schülerinnen und Schüler heraus. Durch differenzierende Hilfen und durch das Angebot verschiedener Lösungswege können auch leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Dies gilt umso mehr, wenn sich Schülerinnen und Schüler **im gemeinsamen Unterricht** gegenseitig helfen.
Wir versuchen unsere Schüler bestmöglich in ihrem Lernverhalten zu unterstützen und zu fördern, da insbesondere sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche bedürfen besonderer Förderung, die über die Maßnahmen im Fachunterricht hinausgeht.

Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte, die über geringere Deutschkenntnisse verfügen, haben Anspruch auf **DAZ-Unterricht** und Unterstützung der Sozialpädagogen. Weitere Informationen befinden sich im DAZ-Konzept, welches sich im Anhang befindet.

6.2 Lese-Rechtschreib-Schwäche

An der JKG werden die Rechtschreibkompetenzen aller Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Klasse 5 mit Hilfe des „Duisburger Sprachstandstest“ diagnostiziert. Einzelne Schülerinnen und Schüler erhalten dann entsprechende LRS-Förderung.

6.3 Inklusion

An der JKG gibt es in jeder Jahrgangsstufe mindestens eine Inklusionsklasse. Der Unterricht ist in den meisten Fächer mit zwei Lehrkräften besetzt, um dem besonderen Unterstützungs- und Förderbedarf der Kinder gerecht zu werden.
Im Rahmen der Inklusion soll nicht mehr zwischen Kindern mit und ohne Förderbedarf unterschieden werden. Stattdessen werden die Individualität, Vielfalt und Verschiedenheit aller Kinder anerkannt, wertgeschätzt und berücksichtigt.
Zielsetzung ist die individuelle binnendifferenzierte Förderung aller Kinder und die Reduzierung – im optimalen Fall die Aufhebung – der äußeren Differenzierung.

6.4 Konzept Tiergestützte Pädagogik (Schulhund)

Das Konzept zur Tiergestützten Pädagogik befindet sich im Anhang.

7. Beratung

Die JKG berät ihre Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern in allen Fragen der Schullaufbahn sowie bei individuellen Lernproblemen und in psychischen und sozialen Konfliktlagen. Auch in der Sekundarstufe II wird die obligatorische Schullaufbahnberatung durch die Beratung bei psychosozialen Problemen ergänz werden. Das Beratungskonzept der JKG befindet sich im Anhang des Schulprogramms.

Die Sozialpädagogen bieten Unterstützung im Schulalltag, Beratung und Hilfe bei alltäglichen Problemen, Mediation, Soziale Kompetenztrainings, Medienscouting, Krisenintervention und Hilfe bei Mobbing, Gewaltprävention, Sucht- und Drogenprävention, bieten Unterstützung bei Anträgen (z.B. Bildung & Teilhabe) und sind „Dolmetscher“ im Umgang mit Ämtern, Behörden, Lehrern und Lehrerinnen. Sie sind

Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche, Eltern und Lehrer. Die Schulsozialarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

Schulsozialarbeit ist Jugendhilfe in der Schule. Die räumliche Anbindung im Schulgebäude gewährleistet Beziehungsarbeit sowie flexibles und frühzeitiges Eingehen auf aktuelle Ereignisse oder Probleme. Durch Präsenz und unmittelbare Ansprechbarkeit in Pausen, Projektgruppen oder Freizeitangeboten ist eine Kontaktaufnahme ohne Stigmatisierung oder Widerstände möglich. Schülerinnen und Schüler, die auf Grund von Ängsten oder fehlenden Erfahrungen den Weg zu schulexternen Hilfen nicht oder spät finden, können besser erreicht werden.

7.1 Lern- und Entwicklungsgespräche an der JKG

In engem Austausch mit den Eltern können Potenziale erkannt und gefördert werden, so dass jede Schülerin und jeder Schüler, den für sie oder ihn optimalen Weg einschlagen kann. Der Wichtigkeit des regelmäßigen Austauschs mit den Eltern wird auch durch die halbjährig stattfindenden Lernentwicklungsgespräche Rechnung getragen, zu denen Schülerinnen und Schüler, Eltern und die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer zusammenkommen, um Erreichtes zu honorieren und neue Ziele für eine weitere Entwicklung zu vereinbaren.

Sprechstunden der Lehrkräfte

Jeder Kollege/ jede Kollegin nimmt sich Zeit für Ihre Fragen. Dazu gibt es wöchentliche Sprechzeiten. Manchmal reicht schon ein Telefonat, manchmal sollte ein persönliches Gespräch vereinbart werden. Wenden Sie sich an die Klassenlehrer, die dies vermitteln können oder schreiben Sie einfach direkt eine E-Mail an die Dienstemailadresse, die jeder/jede hat:

7.2 Gleichstellungskonzept an der JKG

Das Gleichstellungskonzept der JKG befindet sich im Anhang.

8. Fahrtenkonzept

9. Lernen in der Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe)

10. Mitarbeit und Mitwirkung auf allen Ebenen der Schule

10.1 Schülervertretung (SV)

10.2 Mitarbeit und Mitwirkung der Erziehungsberechtigten

11. Qualitätssicherung

12. Projekte

13. Schulentwicklung

8. Anhang

- DAZ-Konzept (Stand Februar 2020)
- Konzept zur Gleichstellung an der JKG (Stand Februar 2020)
- Konzept zur „Tiergestützten Pädagogik“ (Stand April 2020)
- Konzept zur Gesundheit an der JKG (Stand April 2020)
- Inklusionskonzept